

*Das Volk, das im Dunkel lebt,  
sieht ein helles Licht.  
Jesus Christus ist dieses Licht.  
Es leuchtet uns durch Menschen,  
die sich für ihn und seine Sache einsetzen.*

Die Pfarrgemeinde Breitenberg trauert um  
ihre langjährige Mesnerin

## **Frau Elisabeth Scheibenzuber**



Seit 1992 hat sie mit ihrem Ehemann die Mesnerdienste in St. Konrad übernommen. Wie sehr ihr die Konradkirche am Herzen lag, habe ich immer wieder spüren dürfen. Sie hat hier nicht nur einen „Job“ gemacht, sondern war mit größtem Eifer bei der Sache. Sie verrichtete nicht nur jene Aufgaben, die bei der Messfeier zu sehen sind, es sind viele Dinge zu bedenken, die im Hintergrund, im Stillen geschehen.

Mesnerin sein, das ist mehr als das Anzünden der Kerzen. Mesnerdienst ist mehr als Kirche aufräumen. Mit dem Mesnerdienst ist die weitreichende Betreuung einer Kirche verbunden. Sie war die erste, die lang vor Beginn der Gottesdienste in der Kirche war. Und sie war die letzte, die erst ging, wenn alles perfekt getan war.

Sie war diejenige, die mir und den Ministranten auf die „Sprünge“ half, damit die Hl. Messe gefeiert werden konnte. Dazu gehört das Bereitstellen der Gewänder für den Pfarrer und die Ministranten, die Raumgestaltung im Kirchenjahr (z.B.: Adventskranz), das Bestellen der Hostien, des Messweines und der Kerzen, die Motivation der Ministranten und noch vieles, vieles mehr. Damit der Messfeier ein würdiger Rahmen verliehen werden kann, gehören die Altarwäsche, der Blumenschmuck – oftmals besorgt aus verschiedenen Gärten dazu. Niemand kann sagen, wie viele Blumen sie in all den Jahren liebevoll in ihrem Garten gezogen hat, um sie dann in die Konradkirche zu bringen. Sie hat die Grundreinigung übernommen und vor der Renovierung der Konradkirche mehrfach kleinere Instandsetzungen (Mauerwerk, Malerarbeiten) in Eigenregie vorgenommen.

Darüber hinaus hat sie für viele Verstorbene bei der Überführung oder am Grab den Rosenkranz gebetet. Auch regelmäßige Maiandachten waren ihr ein Herzensanliegen. Zu ihren selbstverständlichen Pflichten als Pfarrangehörige gehörten auch das Einheben der Haussammlungen für die Caritas und des Kirchgeldes oder die Verteilung des Pfarrbriefes und weiterer Schriften. Immer hatte sie ein offenes Ohr für Ideen und Wünsche. Wenn in der Konradkirche eine Taufe, eine Hochzeit, eine Beerdigung oder sonstige gottesdienstliche Termine anstanden, sie war mit ihrem Mann immer zur Stelle. Jeder Urlaub wurde so gelegt, dass der gottesdienstliche Betrieb am wenigsten gestört war. Ich hatte immer den Eindruck, dass Frau Scheibenzuber diesen kirchlichen Dienst mit viel Liebe und aus voller Überzeugung sehr gerne tat.

Die Betreuung einer Kirche durch eine gute Mesnerin merkt man der Liturgie und dem Raum an. Als Pfarrer bin ich sehr dankbar, dass wir in St. Konrad Lackenhäuser eine Mesnerin hatten, die sehr professionell ihre Aufgaben leistete.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die unzähligen Stunden, das präzise Vorbereiten, das Engagement. Danke für den Einsatz, den Sie geleistet hat.

*Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, der wird leben,  
auch wenn er stirbt.  
Joh 11,25*

**Pfarrer**  
Wolfgang Hann

**Kirchenverwaltung**  
Georg Grinninger

**Pfarrgemeinderat**  
Andrea Ascher